Vorstellmesse am 12. November 2011

„Wir in Gottes Hand – Gott in unserer Hand“

Einzug: **Orgel** Lied Nr. 155, „Wir feiern heut ein Fest“ (1 - 3)

Begrüßung: (Pastor)

Heute ist ein besonderer Tag für unsere Gemeinde. 5 Mädchen und 2 Jungen stellen sich uns gleich vor. Zu ihrer Taufe wurden sie noch von ihren Eltern und Paten in die Kirche gebracht, sie wachsen hier in Ahe auf und sind Teil unserer christlichen Gemeinschaft. „Wir in Gottes Hand – Gott in unserer Hand“ so heißt unser Motto für die Kommunionvorbereitung.
Jeder von uns hat zwei Hände. Jeden Tag benutzen wir sie. Ganz selbstverständlich tun wir das. Aber haben wir unsere Hände schon einmal in Ruhe betrachtet?
Die Form unserer Hände ist einmalig. Schaut euch eure Hände einmal an. Hände wir eure hat niemand sonst. Sie sind so einzigartig wie jeder einzelne von uns einzigartig ist.

Bußakt: (mit dem Liedruf: **Gitarre**, Nr. 169, „Kyrie eleison“)

(1) Wir haben Vorurteile. Wir beurteilen die anderen nach Aussehen, Begabung, Kleidung und Sprache. (Lambert)
Herr, erbarme Dich + Liedruf

(2) Manche sind uns von vorneherein unsympathisch. (Marvin)
Christus, erbarme Dich + Liedruf

(3) Fremde haben es schwer, unsere Freundschaft zu gewinnen. Wir sind abweisend und lassen sie allein. (Dominik)
Herr, erbarme Dich + Liedruf

Gloria: **Gitarre**, Lied Nr. 78, „Lasst uns miteinander“

Tagesgebet: (Pastor)
Gott von allen Seiten umgibst du uns, deine Hände hast du auf uns gelegt. Du liebst uns. Du vergisst uns nie. Unsere Namen sind eingeschrieben in deine Hände. Vertrauensvoll dürfen wir uns deiner liebenden Hände überlassen und uns darin bergen. Du hältst uns. Du trägst uns, du führst uns und ernährst uns. Danke, dass wir in deinen Händen sicher und geborgen leben dürfen, heute und in allen Tagen. Amen

Lesung: Anstelle einer Lesung hören wir heute eine Geschichte
(Herr Richter)

Eines Nachts hatte ein Mann einen Traum. Er träumte, er würde mit Christus am Strand entlang spazieren. Am Himmel über ihnen erschienen Szenen aus seinem Leben. In jeder Szene bemerkte er zwei Paar Fußabdrücke im Sand, eines gehörte ihm, das andere dem Herrn. Als die letzte Szene vor ihm erschien, schaute er zurück zu den Fußabdrücken und bemerkte, dass sehr oft auf dem Weg nur ein Paar Fußabdrücke zu sehen war. Er stellte ebenfalls fest, dass dies gerade während der Zeiten war, in denen es ihm am schlechtesten ging. Dies wunderte ihn natürlich und er fragte den Herrn: "Herr, du sagtest mir einst, dass ich mich entscheiden sollte, dir nachzufolgen; du würdest jeden Weg mit mir gehen. Aber ich stelle fest, dass während der beschwerlichsten Zeiten meines Lebens nur ein Paar Fußabdrücke zu sehen ist. Ich verstehe nicht, warum! Wenn ich dich am meisten brauche, hast du mich allein gelassen."
Der Herr antwortete: "Mein lieber, lieber Freund, ich liebe dich so sehr, dass ich dich niemals verlassen würde. Während der Zeiten, wo es dir am schlechtesten ging, wo du auf Proben gestellt wurdest und gelitten hast - dort, wo du nur ein Paar Fußabdrücke siehst - , es waren die Zeiten, wo ich dich auf Händen getragen habe."

Zwischengesang **Gitarre**, Lied Nr. 23, „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (1 - 3)

Evangelium: Johannes 10

Predigtspiel:

Seit Oktober treffen sich 7 Mädchen und Jungen wöchentlich, um sich auf ihre Erstkommunion im April vorzubereiten. Die Kinder werden sich nun einzeln vorstellen.

Lisa: Ich heiße Lisa, bin 8 Jahre und Tnaze gerne.

Celine: Ich heiße Celine, bin 8 Jahre alt. Meine Hobbys sind Tanzen und Wii spielen.

Michelle: Ich bin 8 Jahre alt und heiße Michelle. Meine Lieblingsfächer sind Sport und Mathe und mein Hobby ist Schlittschuh laufen.

Dominik: Ich heiße Doninik. Ich spiele gerne Wii und mein Lieblingsfach ist Sport.

Marvin: Mein Name ist Marvin und finde die Pausen am besten.

Dominique: Ich heiße Dominique Richter. Ich bin 9 Jahre alt und gehe gerne zum Tanzen und Schwimmen.

Larissa: Mein Name ist Larissa und mein Hobby ist Inliner fahren.

Credo: **Gitarre**, Lied Nr. 25, „Von guten Mächten“ (1-2)

Fürbitten: Liedruf: Nr. **Gitarre**, Lied Nr. 62, „Zeige uns den Weg“ (Refrain)

Gott wir danken dir, dass deine Hände uns so wunderbar gemacht haben. Deinen Händen verdanken wir unser Leben, denn du gibst uns täglich das, was wir zum Leben brauchen. Höre unsere Bitten:

1. Herr, du reichst uns heute deine Hand uns lässt uns spüren, dass du uns in Freundschaft verbunden bist. Lass uns immer wieder voll vertrauen zu dir kommen. (Lisa)

Liedruf:

2. Herr, gib allen, die sich unseren Kindern zur Seite stellen und ihren Weg durch das Leben begleiten, die Kraft die richtigen Entscheidungen zu treffen. (Katechetin Agnes)

Liedruf:

3. Herr, gib allen Eltern und Familien die Kraft, ihre Kinder so anzunehmen wie sie sind und sie in ihrer Lebensfreude zu bestärken. (Celine)

Liedruf:

4. Herr, wir Kommunionkinder bitten dich für die Kinder dieser Welt, die nicht wie wir von Eltern, Familien und Lehrern begleitet werden. Schütze sie, damit auch sie ihren weg im Leben finden. (Dominique-Christine)

Ja, Vater, um all das bitten wir, durch Jesus Christus unseren Freund und Bruder. Amen

Gabenbereitung: **Gitarre**, Lied Nr. 216, „Wenn das Brot, das wir teilen“, (1-3)

Gabengebet:

Guter Gott, In unseren Händen tragen wir Brot und Wein. Sie sind ein Zeichen für deine Verbundenheit mit uns. Verwandle uns durch diese Gaben in Menschen, die sich von dir an die Hand nehmen lassen und anderen die Hand reichen. Amen

Sanctus: **Orgel**, Lied Nr. 231, „Heilig, heilig lasst uns singen“

Vater unser: gesprochen

Friedensgruß: gesprochen

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: **Orgelmeditation**

Danklied: **Gitarre**, Lied Nr. 4, „Halte zu mir guter Gott“, (1-3)

Dankgebet:

Hände können... (Michelle)
streicheln und schlagen
trösten und vernichten
helfen und fallen lassen
Hände können... (Dominique-Christine)
neue Hoffnung schenken
sich zur Versöhnung ausstrecken
die Hand des Freundes halten
Hände können... (Michelle)
töten und Leben stiften
verletzen und pflegen
arbeiten und beten
Hände können... (Dominique-Christine)
Streit schlichten
Schwache aufrichten
Segen bringen

Schlussgebet:

Großer Gott, der du die ganze Welt erschaffen hast und alles, was es gibt, in deinen Händen hältst: Wir danken
dir, dass wir dir trotzdem wichtig sind, dass du an uns denkst, dass du keinen Menschen unter all den Milliarden
Menschen auf der Erde vergisst! Und wir bitten dich: Lass uns das nicht vergessen, dass wir deine kostbaren
Geschöpfe sind und dass unser Leben von dir seinen Sinn bekommt. Lass uns nicht vergessen, dass auch wir
in deinen Händen sind.
Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus und loben ihn - heute und in Ewigkeit Amen.

Schlusslied: **Orgel**, Lied Nr. 141, „Sankt Martin“, (1-3)